

Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009



Untersuchung im Auftrag des



gefördert von



**Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr**

durchgeführt vom

Eduard Pestel Institut für Systemforschung e. V.



Hannover, im April 2010

Auftraggeber:
verantwortlich für die Kapitel 1 bis 3

Einzelhandelsverband Hannover-Hildesheim e. V.
Hinüberstraße 16
30175 Hannover
Tel. 0511/337 08-0
Fax 0511/337 08-29

gefördert vom

Niedersächsischen Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

verantwortlich für die Kapitel 4 bis 6

Eduard Pestel Institut für Systemforschung e. V.
Dipl.-Ök. Anna Rieger
Dipl.-Ing. Bettina Obst
Dipl.-Ök. Matthias Günther
Königstraße 50 A
30175 Hannover
Tel. 0511/990 94-0
Fax 0511/990 94-30

1. Einleitung

Am 11.03.2008 wurde in Hameln ein innerstädtisches Einkaufszentrum, die Stadt-Galerie Hameln, in unmittelbarer Anbindung an die bestehende Fußgängerzone eröffnet. Mit dieser Maßnahme waren zahlreiche Hoffnungen und Prognosen verbunden – aber auch Ängste und Sorgen. Der positiven Ansiedlungsentscheidung durch die Stadt Hameln und den Landkreis Hameln-Pyrmont lag ein Gutachten der GfK zu Grunde, das dem Ansiedlungsvorhaben Verträglichkeit bescheinigte.

In der Regel werden die tatsächlichen Entwicklungen einer Innenstadt nach einer Center-Eröffnung nicht weiter gutachterlich betrachtet. Zurzeit werden zwar mehrere grundlegende Studien erarbeitet bzw. sind schon veröffentlicht worden, die das Thema innerstädtische Einkaufszentren insgesamt betrachten (Difu-Studie Junkers et al, Lademann-Studie und Walther-Studie). Einheitliche und allgemein anerkannte Bewertungskriterien gibt es aber bisher nicht.

Vor dem Hintergrund, dass im Jahr 2006 o.g. Studien noch nicht vorlagen, war es zu diesem Zeitpunkt notwendig, eine sachliche Basis für eine Beurteilung der Entwicklung in Hameln nach der Eröffnung der Stadt-Galerie zu ermöglichen. Daher hat der Einzelhandelsverband Hannover-Hildesheim e.V. das Pestel-Institut für Systemforschung e.V., Hannover, beauftragt, eine sich über vier Jahre erstreckende Untersuchung der Veränderungen der Passanten- und Pkw-Frequenzen in der Hamelner Innenstadt, durchführen zu lassen. Die Untersuchung wurde durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr gefördert.

Das Pestel-Institut hat Zählungen der Passanten und der Pkw an jeweils 8 Zähltagen vor und nach der Eröffnung der Stadt-Galerie an wesentlichen Stellen in der Innenstadt Hamelns und in den 4 durchgängig geöffneten Parkhäusern durchgeführt.

Der Erfolg des Centers selbst, dessen Kundenzahlen und Parkhausnutzungen waren nicht Gegenstand der Untersuchungen. Die Stadt-Galerie hat eigene Untersuchungen über Kundenfrequenzen und Einzugsbereiche vorgenommen, die aber im Rahmen der hier vorliegenden Zählung nicht berücksichtigt werden konnten. Für eine abschließende Gesamt-Betrachtung wären diese Ergebnisse einzubeziehen.

2. Vorgehensweise

Die Zählung der Fußgänger und Pkw erfolgte im Rahmen von jeweils acht Erhebungstagen vor Eröffnung der Stadt-Galerie Hameln (= 1. Zählperiode) und nach deren Eröffnung, die am 11.03.2008 stattfand (= 2. Zählperiode). Die Bauarbeiten der Stadt-Galerie Hameln begannen Ende April 2006. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits zwei Zählungen erfolgt.

Fußgänger

Um Aussagen zur Veränderung von Fußgängerströmen machen zu können, wurden die Fußgänger wie folgt gezählt:

- an festgelegten Punkten der vier Haupteinkaufsstraßen Ritterstraße, Bäckerstraße, Osterstraße und Emmernstraße
- an je acht Zähltagen vor und nach Eröffnung der Stadt-Galerie Hameln
- von 10 bis 18 Uhr mit stündlicher Dokumentation
- an gleich bleibenden Vergleichstagen über vier Jahre.

Pkw

Um einen Überblick über die Herkunft der Besucher der Innenstadt zu erhalten, wurde der ruhende Verkehr in der Hamelner Innenstadt wie folgt gezählt:

- in den innerstädtischen Parkhäusern Rondell, Rathausplatz, Kopmannshof und Rattenfängerhalle,
- an jeweils denselben Tagen wie die Fußgängerzählung,
- jeweils einmal vormittags und einmal nachmittags,
- Pkw mit Hamelner Nummernschild und sonstige Pkw.

Zähl- und Vergleichstage

Die Zähltage variierten zwischen normalen Werktagen, Samstagen, Markt- und Nichtmarkttagen sowie Tagen mit voraussichtlich besonders hoher Fußgängerfrequenz (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Zähltag der Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009

2006			
1. Zählung	14. KW	5. April 2006	Normaler Mittwoch / Markttag / Osterferien / 1. Ferienwoche
2. Zählung	17. KW	29. April 2006	Normaler Sonnabend / Markttag / Ende April
3. Zählung	24. KW	15. Juni 2006	Fronleichnam / Donnerstag Frühsommer / Westfalen-Tag
4. Zählung	36. KW	9. September 2006	Sonnabend / Anfang September / Soltec
5. Zählung	44. KW	1. November 2006	Allerheiligen / 1. November / Westfalen-Tag
6. Zählung	48. KW	2. Dezember 2006	Adventssonabend / Anfang Dezember / Weihnachtsmarkt
2007			
7. Zählung	4. KW	25. Januar 2007	Normaler Donnerstag / Ende Januar
8. Zählung	13. KW	28. März 2007	Normaler Mittwoch / Markttag / Osterferien / 1. Ferienwoche
2008			
	11. KW	11. März 2008	Eröffnung Stadt-Galerie Hameln
9. Zählung	21. KW	22. Mai 2008	Fronleichnam / Donnerstag Frühsommer / Westfalen-Tag
10. Zählung	36. KW	6. September 2008	Sonnabend / Anfang September / Soltec
11. Zählung	48. KW	6. Dezember 2008	Adventssonabend / Anfang Dezember / Weihnachtsmarkt
2009			
12. Zählung	4. KW	22. Januar 2009	Normaler Donnerstag / Ende Januar
13. Zählung	14. KW	1. April 2009	Normaler Mittwoch / Markttag / Osterferien / 1. Ferienwoche
14. Zählung	17. KW	25. April 2009	Normaler Sonnabend / Markttag / Ende April
15. Zählung	24. KW	11. Juni 2009	Fronleichnam / Donnerstag Frühsommer / Westfalen-Tag
16. Zählung	36. KW	5. September 2009	Sonnabend / Anfang September / Soltec

Bei Fronleichnam und Allerheiligen handelt es sich um so genannte Westfalen-Tage, (auch „Lipper-Tage“ nach dem Nachbar-Landkreis Lippe genannt). Diese sind in Niedersachsen normale Werkzeuge und dementsprechend sind in Hameln die Geschäfte geöffnet. In Nordrhein-Westfalen hingegen handelt es sich um gesetzliche Feiertage, die traditionell von der Bevölkerung zum Einkaufen in den angrenzenden Bundesländern genutzt werden. Dieser „Westfalen-Effekt“ macht sich in deutlich erhöhten Kundenzahlen bemerkbar.

Anzumerken ist, dass am 3. Zähltag (Fronleichnam) trotz des Feiertags in Nordrhein-Westfalen die Geschäfte geöffnet waren (Fifa-WM 2006).

Auf die ursprünglich für Allerheiligen 2008 (Sonnabend) vorgesehene Vergleichszählung wurde verzichtet, weil die Zählung an Allerheiligen 2006 (Mittwoch) ergab, dass der „Westfalen-Effekt“ den Wochentageffekt (Samstag zu Mittwoch) nicht deutlich dominiert.

Einzelvergleiche können somit zwischen folgenden Zählungen (Vergleichstage) vorgenommen werden (vgl. Tabelle 2):

Tabelle 2: Vergleichstage der Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009

Vergleichstag	1. Zählperiode		2. Zählperiode	
	2006	2007	2008	2009
Mittwoch Osterferien	1. Zählung	8. Zählung	-	13. Zählung
Sonnabend April	2. Zählung	-	-	14. Zählung
Fronleichnam	3. Zählung	-	9. Zählung	15. Zählung
Sonnabend September	4. Zählung	-	10. Zählung	16. Zählung
Sonnabend Dezember	6. Zählung	-	11. Zählung	-
Donnerstag Januar	-	7. Zählung	-	12. Zählung

Im Folgenden finden für die Vergleichstage nur noch die in Tabelle 2 benutzten Kurzbezeichnungen Verwendung.

Lage der Zählpunkte und Parkhäuser

Als Zählpunkte wurden jeweils Anfang (Ecke Marktplatz) und Ende der vier Haupteinkaufsstraßen Ritterstraße, Bäckerstraße, Osterstraße und Emmernstraße festgelegt (vgl. Abbildung 1). Zusätzlich wurde zu Kontrollzwecken Mitte Bäckerstraße und Mitte Osterstraße gezählt.



Abbildung 1: Innenstadtplan von Hameln mit Kennzeichnung der Zählpunkte und Parkhäuser

3. Kurze Zusammenfassung der Ergebnisse

Der Zählung liegt ein Zeitraum von 4 Jahren zu Grunde. Naturgemäß ergeben sich in einer so langen Zeit Veränderungen, die auf die Ergebnisse der Zählungen Einfluss nehmen können.

Für eine Beurteilung der Ergebnisse ist daher die Berücksichtigung einer Reihe von Einflussfaktoren notwendig. Neben der in den Jahren 2008 und 2009 – also in der zweiten Zählperiode – allgemeinen Wirtschafts- und Finanzkrise sind für die zweite Zählperiode diese speziell für Hameln bedeutsamen Faktoren zu beachten:

- Schließung von Karstadt / Hertie
- Schließung des Quelle Technikhauses
- Schließung der Erlebniswelt Renaissance und des Stadtmuseums
- Sperrung des Michaelishofes

Eine Gewichtung dieser Faktoren ist bei einer Passantenfrequenz-Zählung seriös nicht möglich. Daher kann die Untersuchung – auch wenn sie konkrete Zahlen ergibt - lediglich Tendenzen aufweisen.

1. Die Fußgänger-Frequenz in der Innenstadt außerhalb der Stadt-Galerie hat insgesamt abgenommen.
2. Der stärkste Einbruch ist in der Osterstraße zu verzeichnen – hier ist der enge Zusammenhang mit den o.g. Sonderfaktoren besonders spürbar.
3. Allerdings ist auch in der Bäckerstraße, der bisher belebteste Teil der Fußgängerzone, ein Rückgang festzustellen.
4. Hingegen sind die Ritterstraße und die Emmernstraße am geringsten vom Rückgang betroffen.
5. Die bereits 2003 von der GfK prognostizierten Veränderungen der Lagen sind teilweise wie prognostiziert eingetreten und teilweise negativer ausgefallen als erwartet.
6. Durch die Verlagerung von Handelsbetrieben und Filialen überregionaler Unternehmen in das Center (bei fortlaufenden Mietverträgen an den bisherigen Standorten) ist es zu Leerständen in der Innenstadt gekommen.

7. Auf Grund der durch das Center zusätzlich entstandenen Mietflächen lassen sich die Leerstände erst nach und nach wieder mit neuen Mietern füllen.
8. Die Zahl der parkenden Fahrzeuge in den untersuchten Parkhäusern hat insgesamt abgenommen.
9. Allerdings hat sich auch die Gesamtzahl der innerstädtischen Parkplätze durch die Inbetriebnahme des Parkhauses der Stadt-Galerie um 500 erhöht.
10. Die Zahl der parkenden Fahrzeuge aus dem Landkreis Hameln-Pyrmont ist etwas weniger stark zurückgegangen als die Zahl der parkenden Fahrzeuge aus Bereichen außerhalb des Landkreises.
11. Die von der GfK prognostizierte Ausweitung des Einzugsbereiches der Innenstadt kann für die Innenstadt außerhalb der Stadt-Galerie nicht bestätigt werden.

Bei der Untersuchung handelt es sich „nur“ um eine reine Zählung. Dennoch lassen sich aus unserer Sicht folgende Grundsatzfeststellungen ableiten:

- Eine Innenstadt ist als „Gesamt-Kunstwerk“ bzw. als „Gesamt-Wirtschaftsraum“ zu betrachten
- Die Ansiedlung eines innerstädtischen Centers allein ist keine Lösung für Probleme des innerstädtischen Attraktivitätsniveaus.
- Zur Verbesserung der Attraktivität einer Innenstadt sollte bereits vor der Ansiedlung eines innerstädtischen Centers ein ganzes Bündel von Stadtmarketingmaßnahmen sowie von gewerblichen, städtebaulichen und privaten Maßnahmen in enger Abstimmung aller Beteiligten zum Einsatz kommen.
- Diese Maßnahmen sollten nach Eröffnung des Centers in Gemeinschaft mit den Centerbetreibern und den dort mietenden Einzelhändlern fortgeführt zw. intensiviert werden.

Hameln hat sich in diesem Zusammenhang neu aufgestellt. Positiv ist zu sehen, dass

- die Neugestaltung der Fußgängerzone
- die Intensivierung des Stadtmarketings mit Schwerpunkt Innenstadt
- das zentrale Vermarkten der leergefallenen Verkaufsflächen

in Angriff genommen werden.

4. Demographische Situation im Landkreis Hameln-Pyrmont und in der Stadt Hameln

Die Entwicklung der Einwohnerzahl in der Vergangenheit für die Stadt Hameln und den übrigen Kreis Hameln-Pyrmont zeigt Tabelle 3:

Tabelle 3: Entwicklung der Einwohnerzahl im Kreis Hameln-Pyrmont von 2000 bis 2008

Jahr	Kreis Hameln-Pyrmont	Stadt Hameln	übriger Kreis
2000	162.663	58.807	103.856
2001	162.290	59.052	103.238
2002	161.871	59.156	102.715
2003	161.259	58.902	102.357
2004	160.469	58.676	101.793
2005	159.840	58.739	101.101
2006	158.658	58.517	100.141
2007	157.867	58.563	99.304
2008	156.398	58.267	98.131
Veränder./ Summe	-6.265	-540	-5.725
in v.H.	-3,9	-0,9	-5,5

Insgesamt hat der Kreis innerhalb von acht Jahren fast 4 % an Einwohnern verloren, wobei die Stadt Hameln deutlich geringere Verluste zu tragen hatte als das übrige Kreisgebiet. Das gesamte Kreisgebiet zeigt eine schwächere Entwicklung als das Land Niedersachsen, wo die Einwohnerzahl in diesem Zeitraum um lediglich 0,3 % zurückgegangen war.

Bei der Altersstruktur sind zwischen der Stadt Hameln und dem übrigen Kreisgebiet nur geringe Unterschiede zu erkennen (vgl. Abbildung 2). Lediglich die Altersgruppe der „40 bis unter 60-Jährigen“ ist im übrigen Kreis mit 31,5 % der Gesamtbevölkerung stärker besetzt als in der Stadt Hameln (28,7 %). Umgekehrt verhält es sich bei den „20 bis unter 30-Jährigen“, wo der entsprechende Anteilswert in der Stadt mit 11,2 % über dem des übrigen Kreises (9,2 %) liegt.

Insgesamt zählt Hameln in Niedersachsen zu den Regionen mit eher schwacher Bevölkerungsdynamik und inzwischen auch deutlichen Abwanderungstendenzen. Ein wesentlicher Grund dürfte in der weit unterdurchschnittlichen Arbeitsplatzentwicklung der vergangenen 20 Jahre zu sehen sein. So hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (am Arbeitsort) im Kreis Hameln-Pyrmont seit 1987 um 2 % vermindert, während das Land Niedersachsen insgesamt einen Anstieg um 13 % verzeichnen konnte.

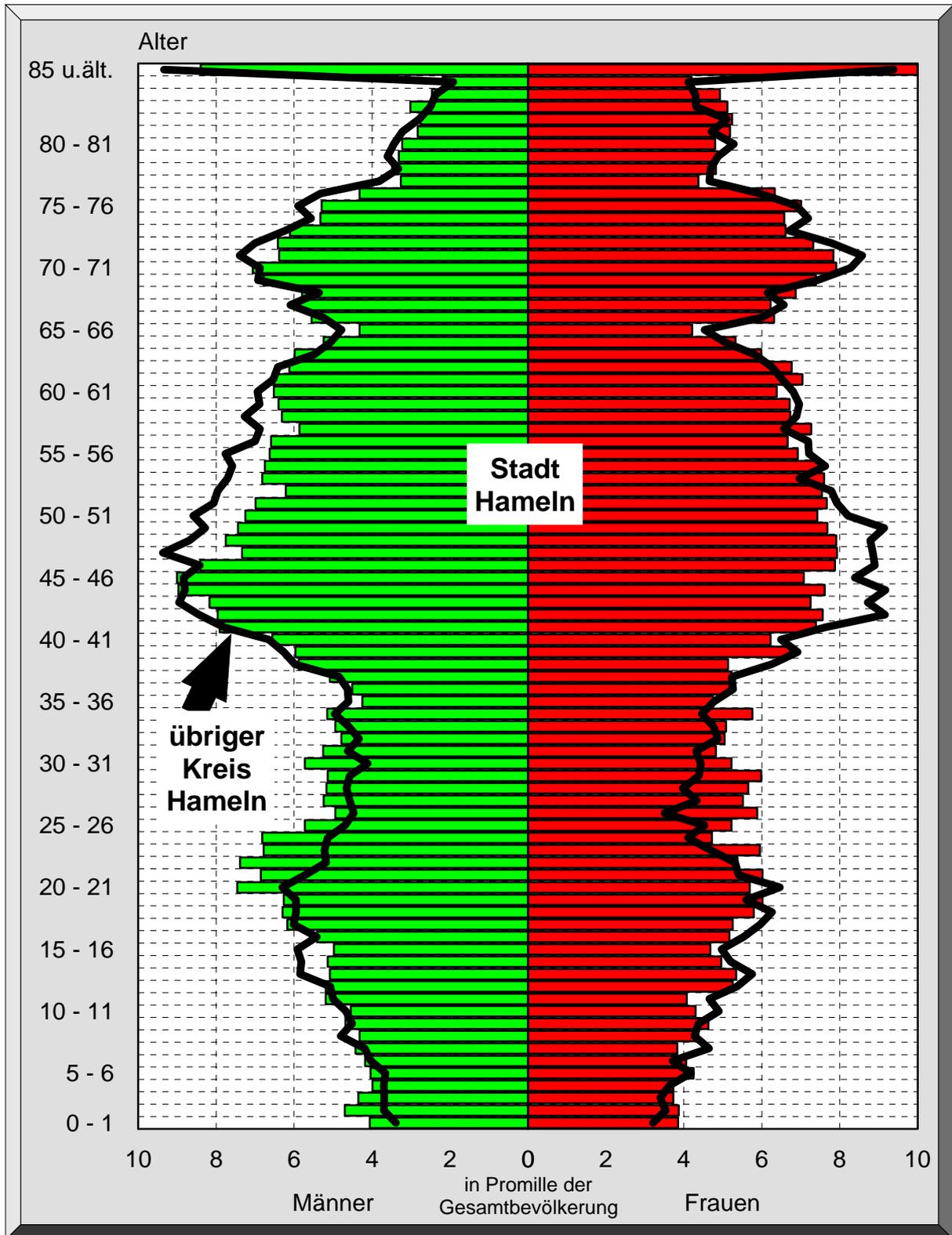


Abbildung 2: Altersstruktur der Bevölkerung in der Stadt Hameln und im übrigen Kreis Hameln Ende 2008

5. Vergleichende Darstellung der Zählergebnisse

5.1 Witterungsverhältnisse

Bei der Interpretation der Zählergebnisse kann es hilfreich sein, die jeweiligen Witterungsverhältnisse an den Vergleichstagen zu berücksichtigen. Diese stellten sich an den jeweiligen Zähltagen wie folgt dar (vgl. Tabelle 4):

Tabelle 4: Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009: Witterungsverhältnisse an den Vergleichstagen

Vergleichstag	2006	2007	2008	2009
Mittwoch Osterferien	kalt, böig, Schauer	sonnig	-	freundlich, trocken
Sonnabend April	grau, kühl, Schauer	-	-	freundlich, trocken
Fronleichnam	teilweise grau/Regen, teilweise sonnig, warm	-	sonnig, trocken	unfreundlich, trüb, kalt, regnerisch
Sonnabend September	sonnig, trocken	-	etwas windig, zeitweise sonnig, trocken	unfreundlich, zeitweise heftiger Regen
Sonnabend Dezember	trüb, zu warm, trocken	-	mäßig kalt, teilweise regnerisch	-
Donnerstag Januar	-	grau, trocken	-	grau, trocken

5.2 Fußgänger

5.2.1 Fußgänger nach Zählperiode

Über die gesamte 1. Zählperiode wurden – jeweils zwischen 10 Uhr und 18 Uhr – an den beschriebenen Zählpunkten 690.448 Fußgänger gezählt. Der Vergleichswert in der 2. Zählperiode betrug 598.769 Fußgänger (Abbildung 3)¹. Damit liegt der Wert in der 2. Zählperiode um 13,3 % niedriger als in der 1. Zählperiode.

¹ Im Folgenden wird jeweils auf Vergleichstage Bezug genommen. Dies bedeutet, dass für Zähltag, die in einer Zählperiode doppelt gezählt wurden, jeweils ein Durchschnittswert gebildet wurde. Der so ermittelte Wert wird wie die Ergebnisse der übrigen Vergleichstage behandelt, die nur einmal gezählt wurden. Dies betrifft folgende Tage: Mittwoch in den Osterferien in der 1. Zählperiode und Fronleichnam und den Sonnabend im September in der 2. Zählperiode (vgl. dazu auch Tabelle 5). Dieses Vorgehen wird auch bei der Darstellung der Ergebnisse der Pkw-Zählungen angewandt.

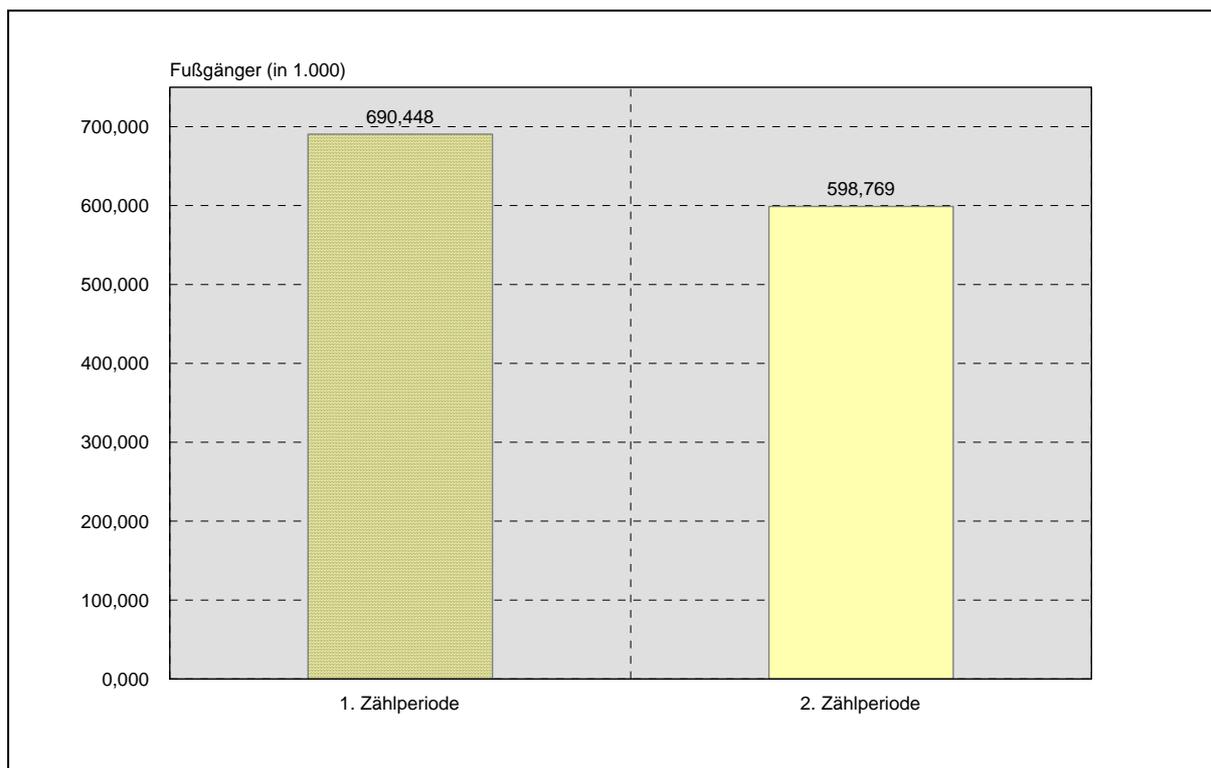


Abbildung 3: Ergebnisse der Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009: Fußgänger nach Zählperiode

5.2.2 Fußgänger nach Vergleichstag

Zur besseren Vergleichbarkeit sind in Tabelle 5 Durchschnitte gebildet, soweit in einer Zählperiode ein Vergleichstag doppelt gezählt wurde.

Tabelle 5: Ergebnisse der Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009: Fußgänger nach Vergleichstag und Zählperiode

Vergleichstag	1. Zählperiode		2. Zählperiode		Rückgang in v. H.
	Zähltag	Fußgänger	Zähltag	Fußgänger	
Donnerstag Januar	7	59.372	12	54.004	-9,0
Mittwoch Osterferien	1, 8	75.500 *	13	73.569	-2,6
Sonnabend April	2	101.902	14	91.860	-9,9
Fronleichnam	3	133.200	9, 15	105.022 *	-21,2
Sonnabend September	4	123.560	10, 16	109.692 *	-11,2
Sonnabend Dezember	6	196.914	11	164.622	-16,4
Summe		690.448		598.769	-13,3

*) Durchschnitt

Die Rückgänge an den verschiedenen Vergleichstagen variieren zwischen -21,2 % (Fronleichnam) und -2,6 % (Mittwoch Osterferien). An allen Vergleichstagen lag das Fußgängeraufkommen in der 2. Zählperiode niedriger als in der 1. Zählperiode (Abbildung 4), und zwar auch in den Fällen, in denen in der 2. Zählperiode die Witterungsbedingungen günstiger waren als in der 1. Zählperiode (vgl. Tabelle 4).

Ein Rückgang des Fußgängeraufkommens ist somit zu jeder Jahreszeit, bei jedem Wetter und an jedem Wochentag festzustellen. Der Wochenmarkt am Mittwoch wirkt sich stabilisierend auf das Fußgängeraufkommen aus.

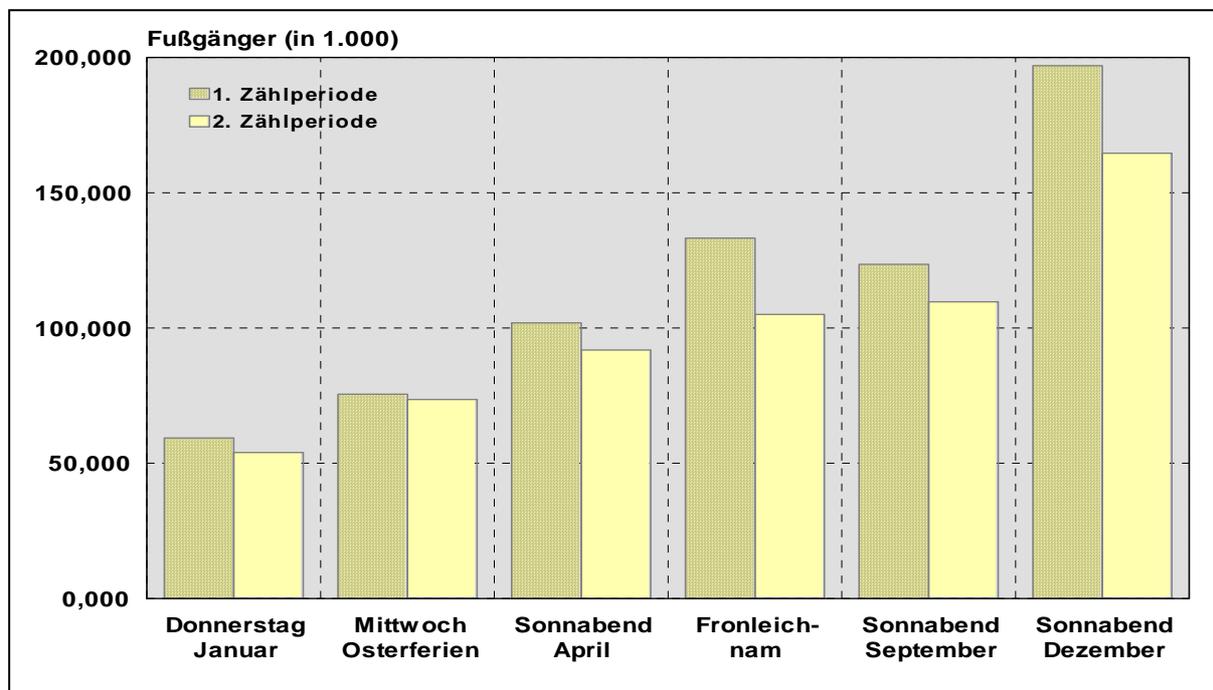


Abbildung 4: Ergebnisse der Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009: Fußgänger nach Vergleichstag und Zählperiode

5.2.3 Fußgängeraufkommen nach Straße

In allen Haupteinkaufsstraßen fiel das Fußgängeraufkommen in der 2. Zählperiode niedriger aus als in der 1. Zählperiode, sie waren jedoch vom Rückgang in unterschiedlichem Maße betroffen: Ritterstraße -2,6 %, Bäckerstraße -11,4 %, Osterstraße -23,1 % und Emmernstraße -3,2 % (vgl. Tabelle 6 und Abbildung 5).

Tabelle 6: Ergebnisse der Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009: Fußgänger nach Straße und Zählperiode

Straße	Fußgänger		Rückgang in v. H.
	1. Zählperiode	2. Zählperiode	
Ritterstraße	100.433	97.791	-2,6
Bäckerstraße	263.392	233.314	-11,4
Osterstraße	243.919	187.581	-23,1
Emmernstraße	82.704	80.083	-3,2
Insgesamt	690.448	598.769	-13,3

Der allgemeine Rückgang des Fußgängeraufkommens geht überwiegend zu Lasten der Osterstraße. Hier wirken sich sichtbar die o.g. Sonderfaktoren der Schließung von frequenzbringenden Betrieben wie. Z.B. Karstadt/Hertie aus. Die Bäckerstraße hingegen verzeichnet einen zwar deutlichen, jedoch unterdurchschnittlichen Rückgang. In der Ritter- und Emmernstraße ist das Fußgängeraufkommen nur geringfügig gesunken.

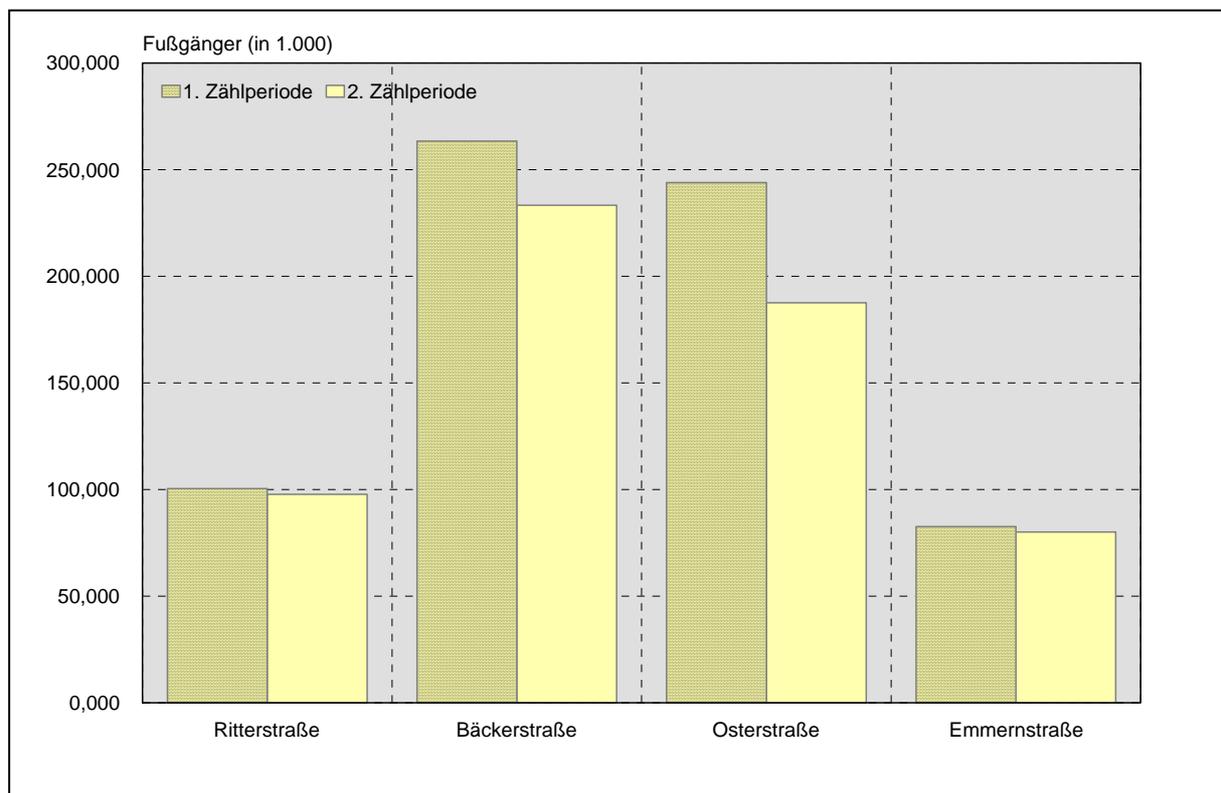


Abbildung 5: Ergebnisse der Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009: Fußgänger nach Straße und Zählperiode

5.2.4 Fußgänger nach Tageszeit

Die tageszeitliche Verteilung der Fußgängerströme und ihre Entwicklung von der 1. zur 2. Zählperiode wird anhand der Vergleichstage Donnerstag Januar und Sonnabend Dezember exemplarisch dargestellt (vgl. Abbildung 6 und Abbildung 7).

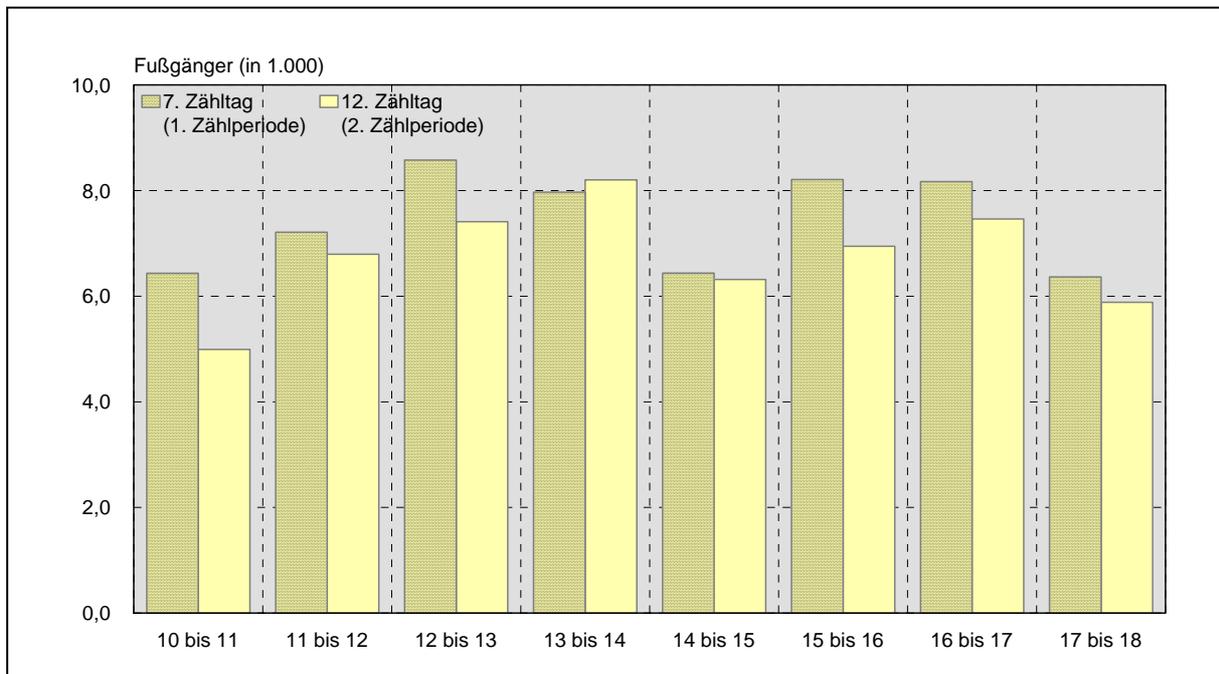


Abbildung 6: Ergebnisse der Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009: Direktvergleich Donnerstag Januar (7. und 12. Zähltag): Fußgänger nach Uhrzeit

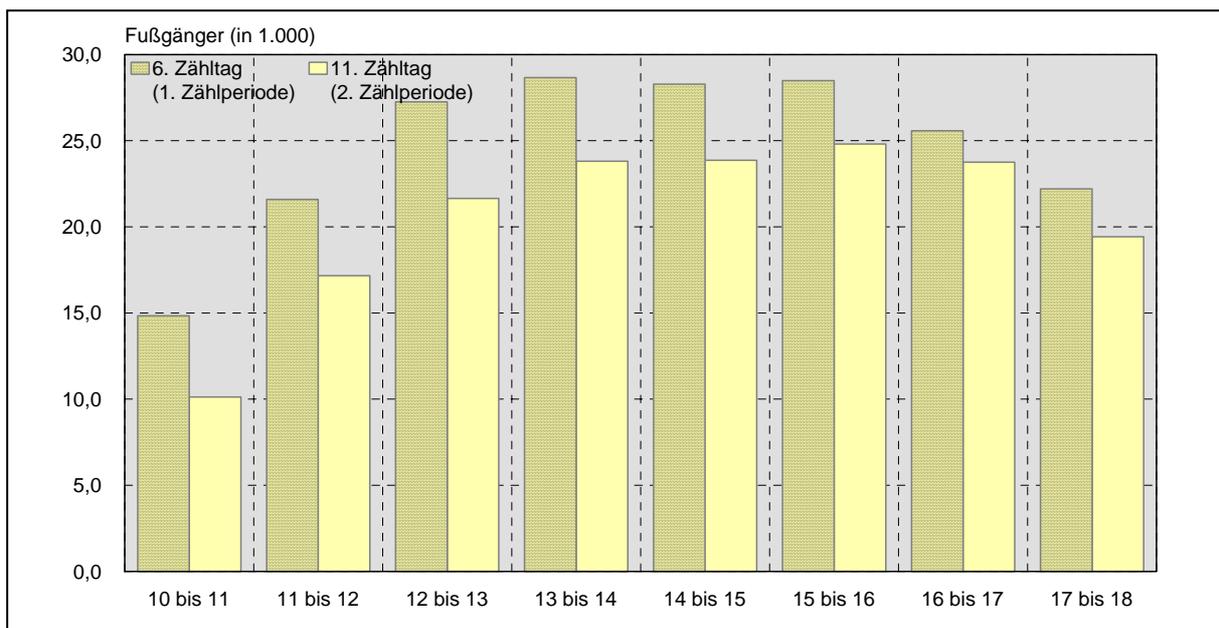


Abbildung 7: Ergebnisse der Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009: Direktvergleich Sonnabend Dezember (6. und 11. Zähltag): Fußgänger nach Uhrzeit

Die tageszeitliche Verteilung der Fußgängerströme weist für die einzelnen Vergleichstage charakteristische Merkmale auf. Auffällige Abweichungen in der tageszeittypischen Verteilung sind zwischen der 1. und 2. Zählperiode nicht feststellbar. Feststellbar hingegen sind Abschwächungen der Spitzen und Niveauabsenkungen.

5.3 Pkw

5.3.1 Kapazität der Parkhäuser

Die innerstädtische Parkhauskapazität hat sich im Verlauf des Projektes verändert. Wie Tabelle 7 zeigt, verringerte sich die Kapazität mit der Schließung des real-Markts zunächst um 320 Plätze. Mit der Eröffnung der Stadt-Galerie Hameln standen dann wieder 500 Plätze zur Verfügung.

Tabelle 7: Ergebnisse der Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009: Innerstädtische Parkhäuser nach Kapazität, Lage und Verfügbarkeit während der Zählung

Parkhaus	Parkkapazität	Lage	Verfügbarkeit
Real	320	innerhalb des Stadtrings	1. und 2. Zähltag
Rondell	482	nördlich des Stadtrings	alle Zähltage
Rathausplatz	228	nordöstlich des Stadtrings	alle Zähltage
Kopmannshof	151	innerhalb des Stadtrings	alle Zähltage
Rattenfängerhalle	538	südlich des Stadtrings	alle Zähltage
Stadt-Galerie	500	innerhalb des Stadtrings	ab 9. Zähltag

Ausgehend von der Annahme, dass das real-Parkhaus im Wesentlichen von real-Kunden genutzt wurde, dürfte die Schließung keinen wesentlichen Einfluss auf die anderen innerstädtischen Parkhäuser haben. Nachfolgend werden für die 1. und 2. Zählperiode jeweils die Zählergebnisse der vier Parkhäuser Rondell, Rathausplatz, Kopmannshof und Rattenfängerhalle (Lage sowie Kapazitäten siehe (Tabelle 7) miteinander verglichen. Die Lage der Parkhäuser ist Abbildung 1 zu entnehmen.

5.3.2 Zählung des ruhenden Verkehrs in vier innerstädtischen Parkhäusern

5.3.2.1 Pkw nach Zählperiode

An jedem Zähltag wurden in den vier Parkhäusern der Innenstadt einmal vormittags und einmal nachmittags die parkenden Pkw gezählt. Dabei wurde unterschieden zwischen Autos mit Hamelner und sonstigen Kennzeichen.

In der Summe aller Vormittags- und Nachmittagszählungen ergab sich für die 1. Zählperiode ein Wert von insgesamt 10.276 erfassten Pkw, in der 2. Zählperiode ein Wert von 8.859 erfassten Pkw (vgl. Abbildung 8). Damit liegt der Wert in der 2. Zählperiode um 13,8 % unter dem Wert der 1. Zählperiode.

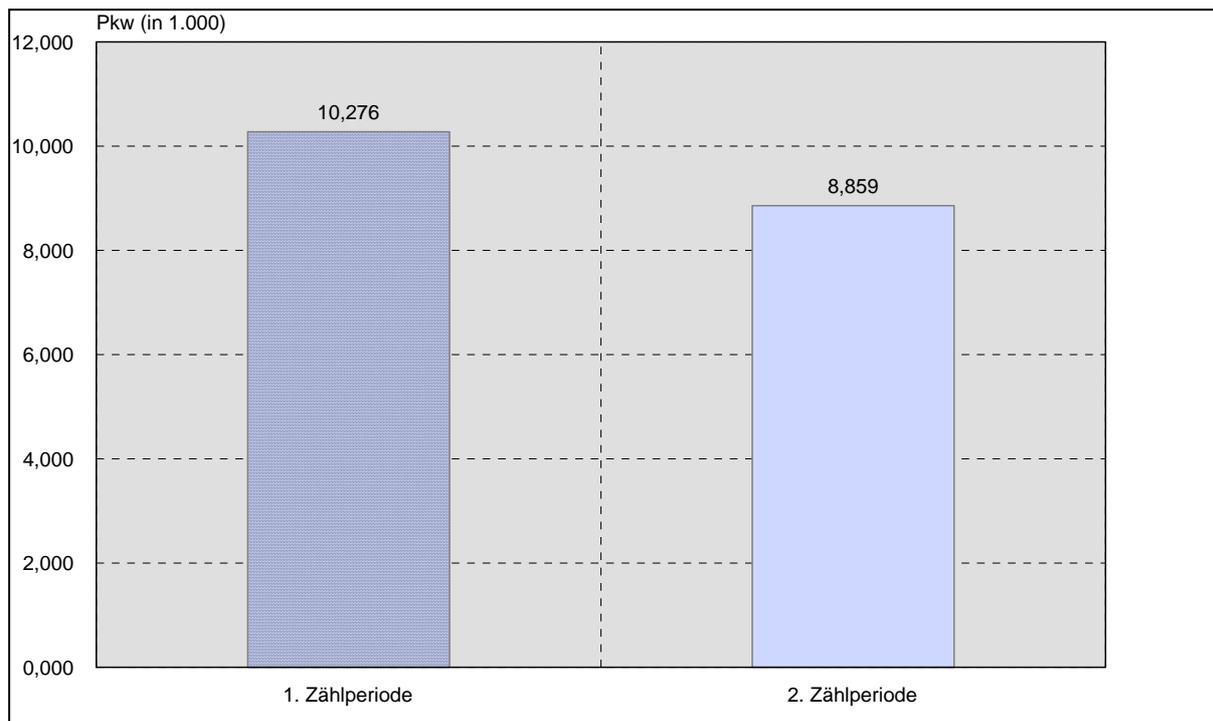


Abbildung 8: Ergebnisse der Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009: Pkw in vier Parkhäusern nach Zählperiode

5.3.2.2 Pkw nach Vergleichstag

Wie bei den Fußgängerzahlen werden in Tabelle 8 die Ergebnisse der Pkw-Zählung nach Zähltag und Zählperiode ausgewiesen. Dabei wird der Durchschnitt zweier Zähltag gebildet, falls in einer Zählperiode ein Vergleichstag doppelt gezählt wurde.

Tabelle 8: Ergebnisse der Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009: Pkw in vier Parkhäusern nach Vergleichstag und Zählperiode

Vergleichstag	1. Zählperiode		2. Zählperiode		Rückgang in v. H.
	Zähltag	Pkw	Zähltag	Pkw	
Donnerstag Januar	7	1.594	12	1.303	-18,3
Mittwoch Osterferien	1, 8	1.443 *	13	1.199	-16,9
Sonnabend April	2	1.419	14	1.210	-14,7
Fronleichnam	3	2.348	9, 15	2.001 *	-14,8
Sonnabend September	4	1.578	10, 16	1.464 *	-7,2
Sonnabend Dezember	6	1.894	11	1.682	-11,2
Summe		10.276		8.859	-13,8

*) Durchschnitt

Bei einem durchschnittlichen Rückgang der Parkhausbelegung um 13,8 % variiert die Entwicklung an den einzelnen Vergleichstagen zwischen - 18,3 % (Donnerstag

Januar) und - 7,2 % (Sonnabend September). Die graphische Darstellung der Zählergebnisse für die einzelnen Vergleichstage erfolgt in Abbildung 9:

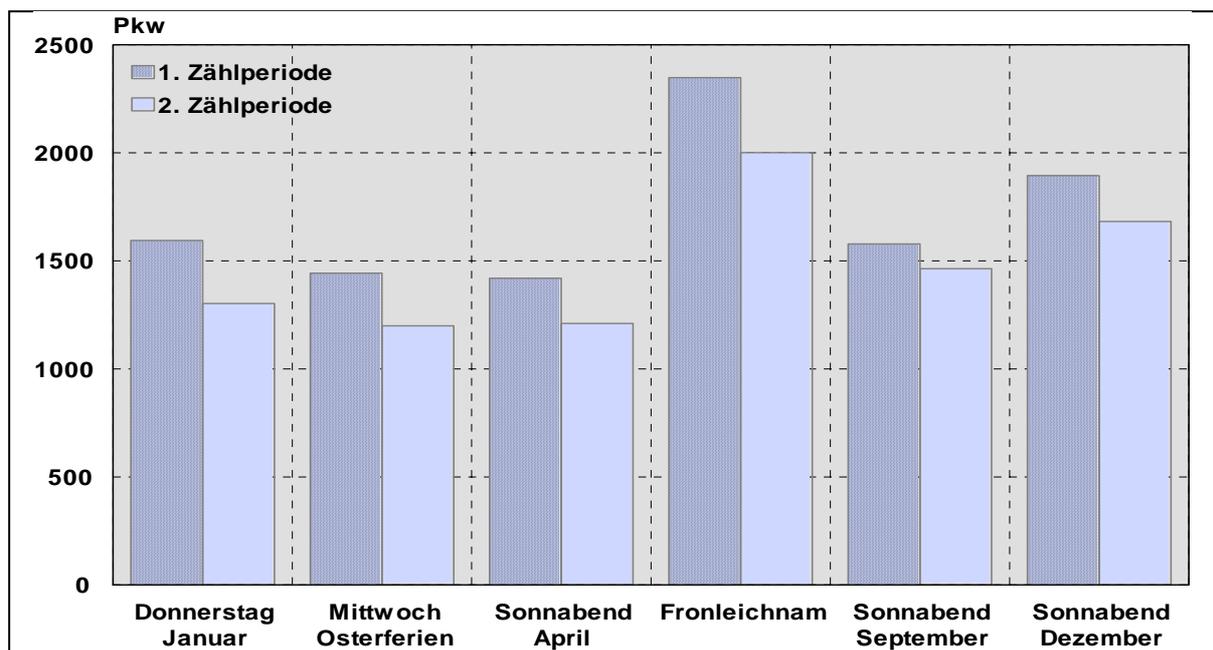


Abbildung 9: Ergebnisse der Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009: Pkw in vier Parkhäusern nach Vergleichstag und Zählperiode

5.3.2.3 Pkw nach Parkhaus

Die einzelnen Parkhäuser waren von dem allgemeinen Rückgang des Pkw-Aufkommens (-13,8 %) in unterschiedlichem Maße betroffen: Am geringsten verändert haben sich die Parkaufkommen am Rondell mit -4,1 % und am Rathausplatz mit -1,5 %, am Kopmannshof hingegen betrug der Rückgang -15,4 % und an der Rattenfängerhalle sogar -23,8 % (vgl. Tabelle 9).

Tabelle 9: Ergebnisse der Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009: Pkw in vier Parkhäusern nach Parkhaus und Zählperiode

Parkhaus	Pkw		Rückgang in v. H.
	1. Zählperiode	2. Zählperiode	
Rondell	2.612	2.505	-4,1
Rathausplatz	1.831	1.804	-1,5
Kopmannshof	1.234	1.044	-15,4
Rattenfängerhalle	4.599	3.506	-23,8
Insgesamt	10.276	8.859	-13,8

Der allgemeine Rückgang des Pkw-Aufkommens geht überwiegend (77,1 %) zu Lasten des Parkhauses Rattenfängerhalle. Die Entwicklung des Parkaufkommens in den einzelnen Parkhäusern wird in Abbildung 10 graphisch dargestellt.

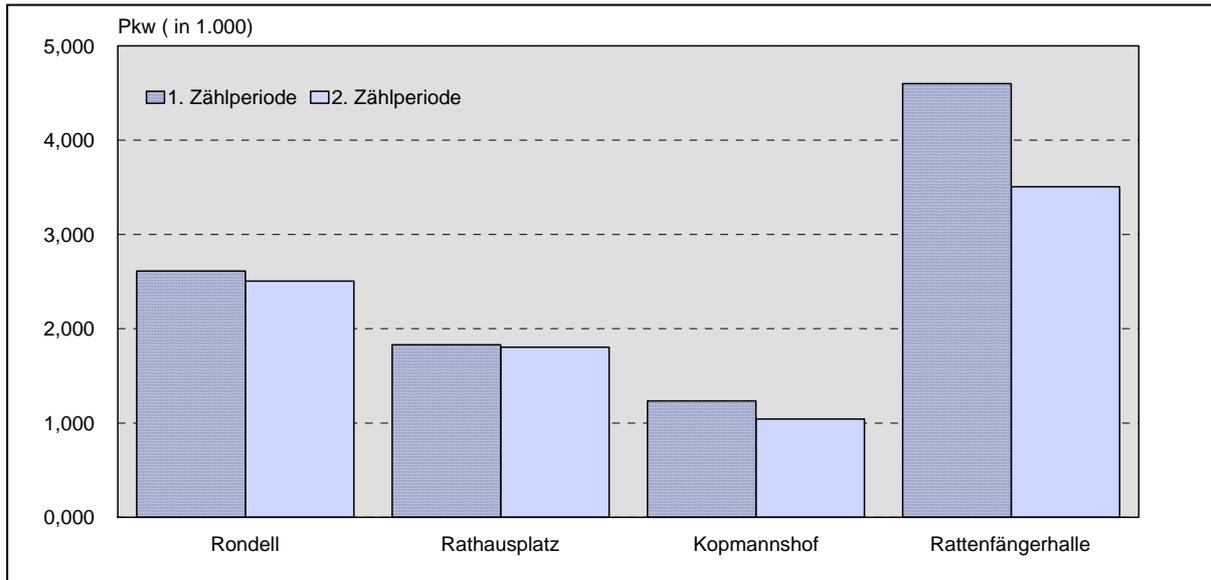


Abbildung 10: Ergebnisse der Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009: Pkw in vier Parkhäusern nach Parkhaus und Zählperiode

5.3.2.4 Pkw nach Tageszeit

Die tageszeitliche Verteilung des Pkw-Aufkommens wird in Abbildung 11 und Abbildung 12 beispielhaft dargestellt (Vergleichstage Donnerstag Januar und Sonnabend April):

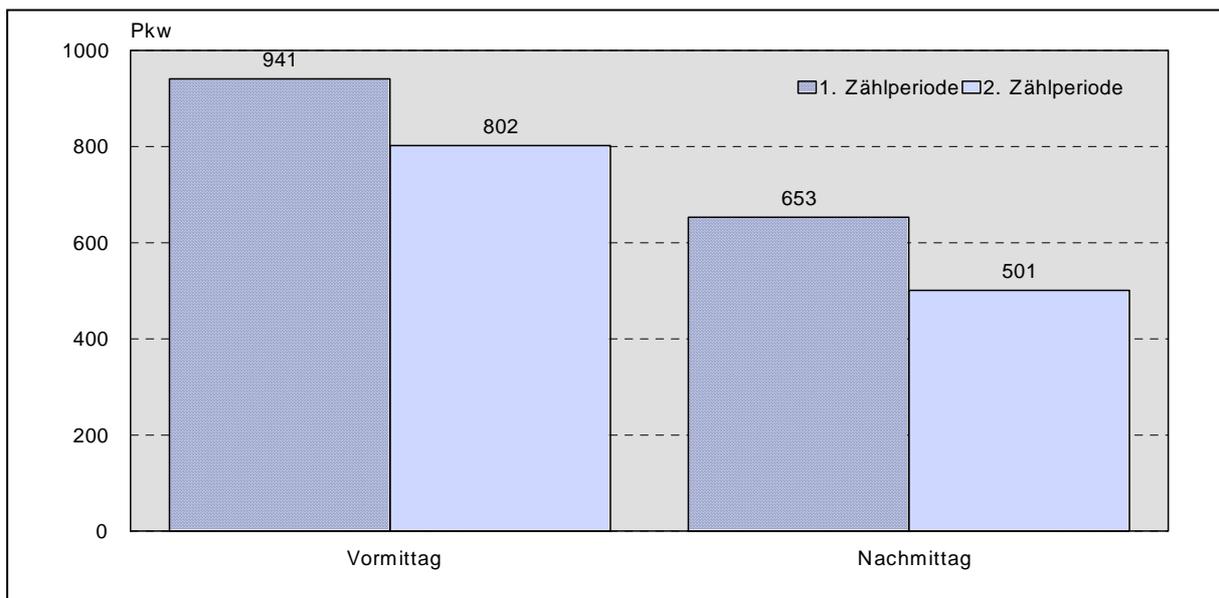


Abbildung 11: Ergebnisse der Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009: Direktvergleich Donnerstag Januar (7. und 12. Zähltag) - Pkw in vier Parkhäusern nach Tageszeit und Zählperiode

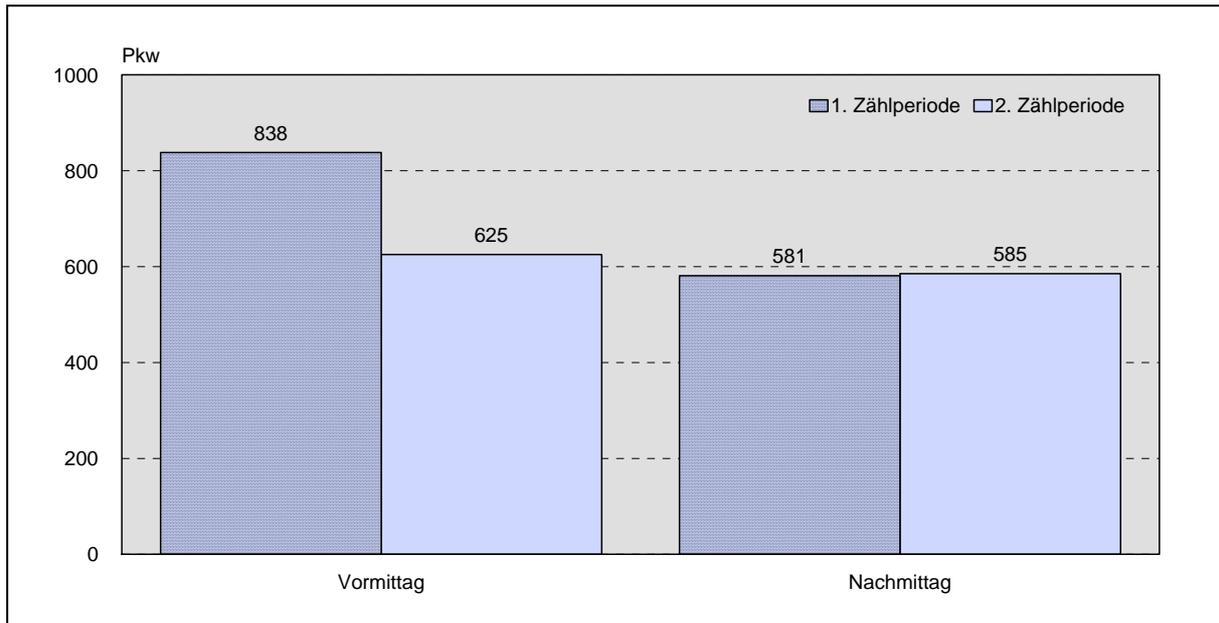


Abbildung 12: Ergebnisse der Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009: Direktvergleich Sonnabend April (2. und 14. Zähltag) – Pkw insgesamt in vier Parkhäusern nach Tageszeit und Zählperiode

Die Parkhäuser weisen im Allgemeinen nachmittags eine geringere Auslastung auf als vormittags. Im Durchschnitt wurden in der 2. Zählperiode sowohl vormittags und auch nachmittags weniger parkende Pkw in den vier Parkhäusern gezählt.

5.3.2.5 Pkw nach Herkunft

Für die 1. und 2. Zählperiode ergibt sich folgende Aufgliederung nach Pkw mit Hamelner Kennzeichen und auswärtigen Pkw (vgl. Tabelle 10):

Tabelle 10: Ergebnisse der Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009: Pkw in vier Parkhäusern nach zwei Herkunftsregionen und Zählperiode

Herkunft	Pkw		Rückgang in v. H.
	1. Zählperiode	2. Zählperiode	
Kennzeichen HM	5.440	4.745	-12,8
auswärtige Pkw	4.836	4.114	-14,9
insgesamt	10.276	8.859	-13,8

Während das gesamte Parkaufkommen in den vier Parkhäusern in der 2. Zählperiode gegenüber der 1. Zählperiode um 13,8 % zurückgegangen ist, fiel der Rückgang bei den Pkw mit Hamelner Kennzeichen mit -12,8 % etwas geringer aus. Das Pkw-Aufkommen nach zwei Regionen wird in der nachfolgenden Abbildung 13 veranschaulicht.

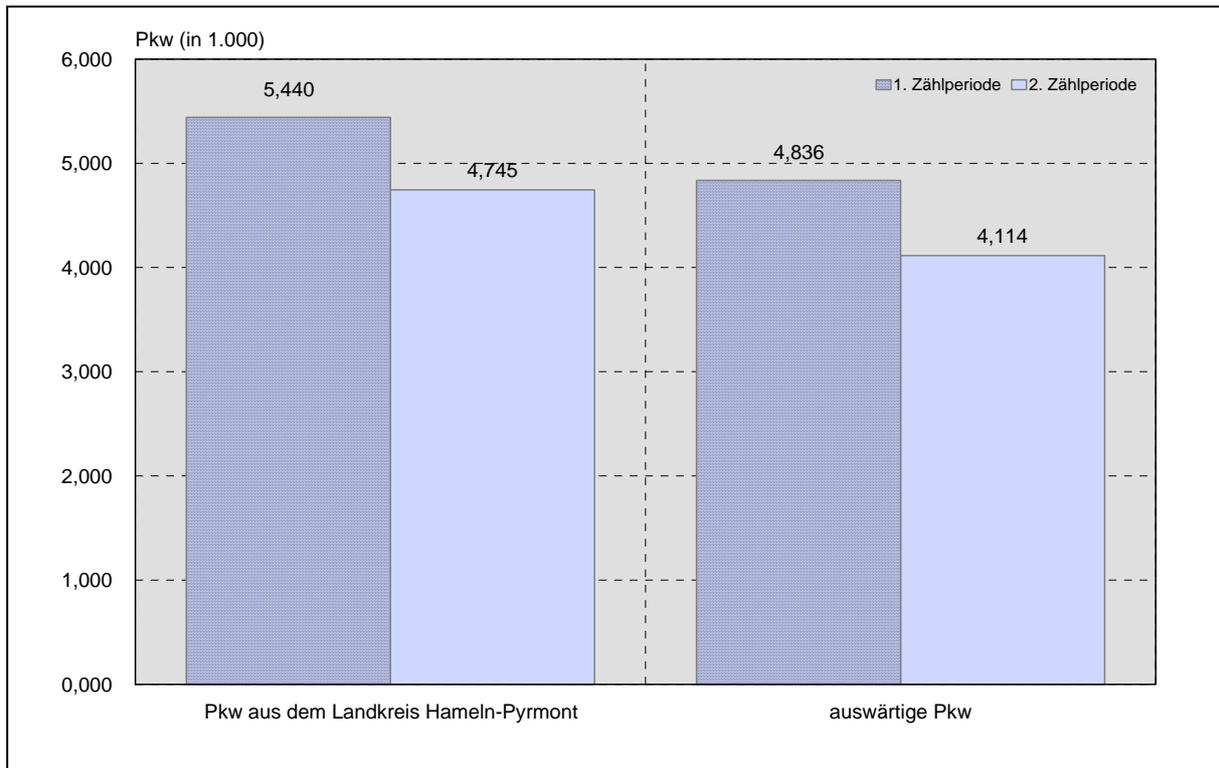


Abbildung 13: Ergebnisse der Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009: Pkw in vier Parkhäusern nach zwei Herkunftsregionen und Zählperiode

6. GfK-Aussagen Entwicklung der Lagequalität

Der Rat der Stadt Hameln hat seiner Entscheidung für die Baugenehmigung der Stadt-Galerie Hameln im Wesentlichen das GfK-Gutachten vom September 2003 zugrunde gelegt².

Für die vier Haupteinkaufsstraßen wurde dabei folgende Entwicklung der Lagequalität aufgezeigt³:

Tabelle 11: Zu erwartende Entwicklung der Lagequalität der vier Haupteinkaufsstraßen nach Eröffnung der Stadt-Galerie Hameln lt. GfK-Gutachten

Straße	Entwicklung der Lagequalität	
	Straßenanfang*	Straßenende
Ritterstraße	+	+
Bäckerstraße	+	0 bis –
Osterstraße	0 bis +	0 bis –
Emmernstraße	0 bis +	0

- *) Ecke Marktplatz
+ eher positive Veränderung der Lagequalität
0 Lagequalität eher unverändert
– eher negative Veränderung der Lagequalität

6.1 Verlagerung von Fußgängerströmen

Im Folgenden werden die Zählergebnisse der Fußgängerzählung (auf der Basis der Vergleichstage) den Aussagen des GfK-Gutachtens zur Entwicklung der Lagequalität gegenüber gestellt.

Dabei ergibt sich folgendes Bild:

Der Rückgang des Fußgängeraufkommens in den vier Haupteinkaufsstraßen der Innenstadt betrug nach Eröffnung der Stadt-Galerie Hameln 13,3 %.

Die Entwicklung des Fußgängeraufkommens in den Haupteinkaufsstraßen, differenziert nach Straßenanfang und Straßenende, zeigt folgendes Bild (siehe Tabelle 12):

² GfK prisma: Geplantes Einkaufszentrum „Stadt-Galerie Hameln“, Hameln, September 2003 (im Auftrag des Landkreises Hameln-Pyrmont), hier GfK-Gutachten genannt.

³ vgl. S. 137 a.a.O.

Tabelle 12: Ergebnisse der Fußgänger- und Pkw-Zählung in der Hamelner Innenstadt 2006 bis 2009: Entwicklung des Fußgängeraufkommens in v. V. nach Lage und Zählperiode

Straße	Entwicklung der Fußgängerzahl 2. gegenüber 1. Zählperiode in v. H.	
	Straßenanfang*	Straßenende
Ritterstraße	-5,0	+1,0
Bäckerstraße	-9,0	-14,2
Osterstraße	-23,4	-22,5
Emmernstraße	+1,1	-9,3

*) Ecke Marktplatz

Es ergibt sich folgendes Bild:

- An zwei Zählpunkten (Ende Ritterstraße +1,0 % und Anfang Emmernstraße +1,1 %) konnte eine geringfügige Zunahme der Fußgängerzahlen festgestellt werden.
- Rückgänge im einstelligen Bereich sind an drei Zählpunkten zu verzeichnen (Anfang Ritterstraße -5,0 %, Anfang Bäckerstraße -9,0 % und Ende Emmernstraße -9,3 %).
- Rückgänge im zweistelligen Bereich wurden Ende Bäckerstraße (-14,2 %) sowie Anfang und Ende Osterstraße (-23,4 % und -22,5 %) festgestellt.

Die starken Rückgänge des Fußgängeraufkommens Ende Bäckerstraße und Ende Osterstraße korrespondieren mit der lt. GfK-Gutachten zu erwartenden Lageverschlechterung für diese Straßenabschnitte.

Der starke Rückgang des Fußgängeraufkommens Anfang Osterstraße hingegen steht im Widerspruch zu der aufgezeigten neutralen bis positiven Lageentwicklung. Bei der Bewertung dieser Diskrepanz muss berücksichtigt werden, dass das GfK-Gutachten von der Existenz zweier Publikumsmagneten in der Osterstraße ausging (Karstadt/Hertie und Quelle). Das Kaufhaus Quelle existierte bereits bei Eröffnung der Stadt-Galerie Hameln nicht mehr, Karstadt/Hertie wurde Anfang 2009 geschlossen.

Der Rückgang des Fußgängeraufkommens Anfang Bäckerstraße (-9,3 %) steht im Widerspruch zur angenommenen Verbesserung der Lagequalität. Er fällt jedoch geringer als der durchschnittliche Rückgang der Fußgängerzahl über alle Zählpunkte (-13,3 %) aus. Der Publikumsmagnet C&A (Ende Bäckerstraße), der im GfK-Gutachten als einer von drei bestehenden Publikumsmagneten in der Hamelner Innenstadt hervorgehoben wurde, existiert bis heute.

Auffällig ist, dass zwar die Fußgängerzahl in der Bäckerstraße insgesamt unterdurchschnittlich zurückgegangen ist (-9,3% gegenüber -13,3 %), aber zugleich das korrespondierende Parkhaus Rattenfängerhalle einen weit überdurchschnittlichen Rückgang der Auslastung zu verzeichnen hat (-23,8 % gegenüber einem durchschnittlichen Rückgang von -13,8 %).